

Geneviève Frick: Genferin mit guten Augen

Andrea Leuenberger, Redaktion *Agrarforschung*, RAP, CH-1725 Posieux



Besonnene braune Augen schauen einen an, wenn sie von ihrer Mikroskopierarbeit erzählt. Als Biologin mit einer Dissertation auf dem Gebiet der Phytopathologie arbeitet sie nun seit gut einem Jahr am Mikroskop an der Forschungsanstalt für Nutztiere.

Da werden speziell aufbereitete Proben von pflanzlichen Futtermitteln akribisch auf tierische Bestandteile abgesucht. Sie liebt die «Handarbeit», sagt Geneviève Frick.

Publikationen von Geneviève Frick in der *Agrarforschung*

☞ Mikroskopische Untersuchung von Futtermitteln, 9(11-12), 497-504.

Auskünfte: Geneviève Frick, e-mail: genevieve.frick@rap.admin.ch
Fax +41 (0)26 407 73 00
Tel. +41 (0)26 407 72 59

viève Frick. Dass sie damit das Mikroskopieren meint, wird erst im Nachhinein klar.

Grundlagenforschung an der ETH

Als Assistentin hat sie neun Jahre an der ETH in verschiedenen Projekten der Grundlagenforschung mitgearbeitet. Sie erzählt, wie es sie fasziniert habe, zu sehen, mit welchen Methoden und Tricks man die Chlorophyllsynthese zu verstehen versuche. An solchen und ähnlichen Forschungsprojekten mitzuarbeiten, hat ihr sehr gefallen. Trotzdem sei es stets ihr Traum geblieben, wieder an einer Forschungsanstalt mit mehr direktem Bezug zur Praxis arbeiten zu können.

Die anwendungsorientierte Forschungsarbeit lernte sie während ihrer Diplom- und Doktorarbeit an der Forschungsanstalt für Pflanzenproduktion in Changins kennen. Der Praxisbezug gebe ihr eine ganz besondere Motivation bei ihrer Arbeit, meint Geneviève Frick.

Der Schritt weg von der ETH erwies sich jedoch als schwierig. Als zweifache Mutter hätte Geneviève Frick gerne eine Teilzeitstelle angetreten. Für qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind solche Stellen aber rar.

So entschied sie sich nach einigem Suchen dann doch für eine 100%-Stelle an der Forschungsanstalt für Nutztiere in Posieux. Für sie war es selbstverständlich, dass ihr Mann auch mitentscheiden musste. Schliesslich bedeutete ihre neue Stelle einen Umzug in die Westschweiz und auch

eine Schwerpunktverschiebung für ihren Mann: mehr Familienarbeit und eine Reduktion der Berufstätigkeit.

Futtermittelkontrolle und BSE-Einheit

2001 wurde die Abteilung Futtermittelkontrolle der BSE-Einheit verstärkt, um möglichst viele Mühlen und Produkte kontrollieren zu können. Ein Dreier-Team ist nun verantwortlich für die mikroskopische Untersuchung dieser Proben. Weitere wichtige Aufgabenbereiche von Geneviève Frick sind die internationale Zusammenarbeit in der BSE-Problematik und die Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Methoden, um tierische Bestandteile in Futtermitteln festzustellen.

Auf die Frage nach ihren Hobbies kommen ganz rasch zwei Antworten: Joggen und Singen. Beides ist ihr wichtig, und beides konnte sie trotz ihrer vielfältigen Verpflichtungen stets beibehalten, wenn auch nicht allzu intensiv. So ist der Chor von Vuisternens-en-Ogoz bestimmt froh über eine gute Sängerin, und Geneviève aus Genf kann wieder Lieder in ihrer Muttersprache singen. Davon profitieren auch ihre Söhne, Adrian und Melchior; beim Einschlafen mit Gutenachtliedern.